



Streuobst-Hotspots im Wetteraukreis

Stefanie Friederich, Naturschutzfonds Wetterau e.V.



Hessische Streuobstwiesenstrategie

- Veröffentlichung Sommer 2022
- Ziel: Fortbestand der noch existierenden Streuobstbestände in Hessen
 - Neue Förder-, Fortbildungs- und Beratungsmöglichkeiten
 - Verstärkte Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit



Streuobst-Hotspots

- „Besonders große, überregional bedeutsame Streuobstwiesen in Hessen“
- 11 Streuobst-Hotspot in Hessen (Süd Hessen)
 - Besonders hohes Vorkommen u.a. des Gartenrotschwanzes
 - Gezielte Anstrengungen für deren Erhalt



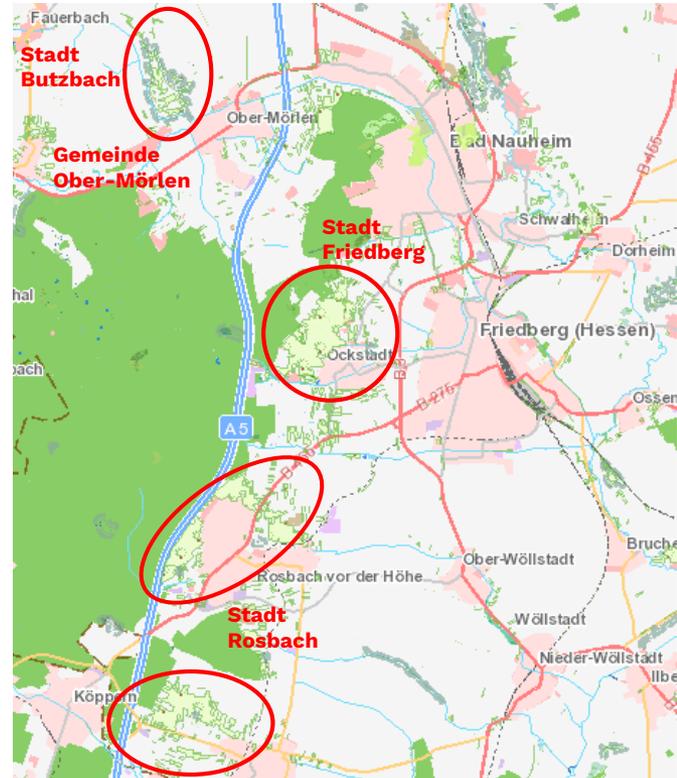
Streuobst-Hotspots im Wetteraukreis

NSG „Magertriften von Ober-Mörlen und Ostheim“

Ockstädter Kirschenberg

Streuobstbestände von Rosbach: Rosbacher Kirschenberg & Streuobstwiesen Nieder-Rosbach

Streuobstwiesen nordwestlich von Rodheim



Magertriften von Ober-Mörten und Ostheim

- Ca. 77 ha
- NSG- und FFH-Gebiet
- Magerrasenstandort
- Schafbeweidung
- Viele Flächen in öffentlicher Hand



Ockstädter Kirschenberg

- Ca. 160 ha
- 1990: Größtes, zusammenhängendes Streuobstgebiet Hessen
- Streuobstbestand rückläufig
- tlw. Schafbeweidung
- Viel Privateigentum, überwiegend kleine Parzellen



Streuobstbestände von Rosbach

- Ca. 150 ha
- Freizeitnutzung
- Weidenutzung (Pferde)
- Viel Privateigentum



Streuobstwiesen nordwestlich von Rodheim

- Ca. 90 ha
- Lückiger Streuobstbestand
- Weitläufige Grünlandflächen
- Viel Privateigentum



Erhalt der Streuobst-Hotspots

- Stellenbesetzung „Streuobst“ geplant mit 50 % - Beschäftigung (20h/Woche) für Hotspot-Gebiete
- Projekte und Maßnahmen in Kooperation mit Behörden, Landwirtschaft und Ehrenamt
- z.B. Kartierungen, Sanierungsschnitt, Nachpflanzungen, Baumschutzgitter, Grünlandextensivierung
- Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzungsstrategien
- Zielsetzung:
 - Sicherung des aktuellen Bestands und Entwicklung von vitalen, artenreichen Streuobstbeständen



„Hotspot-Konferenzen“

In Planung...

Zielgruppe:

- Nutzer/innen, Eigentümer/innen, Ehrenamt, Landwirtschaft, Verwaltung

Ziel:

- Aktuellen Bestand sichern
- Privateigentümer erreichen
- Information, Austausch, Vernetzung, lokales Wissen nutzen
- Zusammenarbeit NFW, Verwaltung, Ehrenamt etc. anregen und etablieren

Inhalt:

- Vorträge (Hess. Streuobstwiesenstrategie, Hotspot-Gebiete im WK, Fördermittel, extensives Grünlandmanagement)
- Themeninseln (Status-Quo-Analyse, Erarbeitung von Ideen und Maßnahmen)





Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

